

waren, aus dem Helsingforscher Museum und der Privatsammlung von Herrn Dr. Sahlberg, welche genau mit den mährischen übereinstimmen. Diese Exemplare stammten aus der Umgebung von Helsingfors. — Desgleichen erhielt ich *macropus* R. zur Ansicht vom Herrn G. C. Champion (Museum Horsell-Woking), 3 Exemplare, die ganz identisch sind mit den mährischen. (2 Exemplare aus England, Sussex und Surrey, und 1 Exemplar aus Spanien—Burgos.) Diese Art hat daher eine kolossale geographische Verbreitung, lebt wohl in ganz Europa und wurde bisher gefunden: Mähren (Adamstal in Mehrzahl), Finnland, England, Frankreich (St. Germain) und Spanien.

*L. curvipes* Schmidt ist nach genauem Studium der Originalbeschreibung (Germars Zeitschrift 1841, 167, 13,) tatsächlich wie schon Ganglbauer richtig bemerkte, mit *Triepkei* Schmidt identisch. — Es muß daher eine Änderung in folgender Art stattfinden:

*L. macropus* Rye. — E.

*L. Triepkei* Schmdt. — E. b. m. d.  
*curvipes* Schmidt.

## Coleopterologische Bemerkungen.

Von Maurice Pic in Digoin.

Herr Prof. Dr. L. v. Heyden gab vor Kurzem in der Wien. Ent. Ztg. 1905, pg. 95 einen im verbindlichsten Sinne geschriebenen Artikel, der Bemerkungen über einige meiner Publikationen enthält. Diese Bemerkungen nötigen einige Erklärungen oder ergänzende Angaben, die ich meinerseits ohne jeden polemischen Gedanken geben will, bloß und weil ich diese für nützlich halte, entweder um das Vorhergeschriebene zu vervollständigen oder um meine Benennungen zu rechtfertigen oder zu erklären.

*Trichis maculata* Klug. Ich glaube nicht, daß sich meine var. *obscuricollis* auf die Klugsche typische Form beziehen kann, wie es Herr v. Heyden denkt und dieses aus folgenden Gründen: Klug beschreibt seine *Trichis maculata* als gelbbraun (*ferruginea*) und die von dieser Art gegebene Abbildung (Symbol. Phys. III, Taf. 21, Fig. 10)<sup>1)</sup> stellt ein Tier dar, das auf dem Vorderkörper

<sup>1)</sup> Ich besitze dieses Werk und hatte eine ernsthafte Studie gemacht, bevor ich meine Varietäten publizierte.

keine verdunkelte Färbung besitzt; dagegen meine var. *obscuricollis* hat, wie der Name angibt, den Vorderkörper schwärzlich, ist also dunkler als die typische Form. Jedoch lassen wir die Färbung des Vorderkörpers, die gelbbraun oder dunkel sein kann, beiseite und beschäftigen wir uns nur mit der Flügeldeckenzeichnung, so finden wir hier noch einen Unterschied in der Zeichnung zwischen der Abbildung der Klugschen Art und jener meiner var. *obscuricollis*; während diese Zeichnung bei meiner *obscuricollis* mehr verbreitert ist und eine vollständige, unregelmäßig begrenzte, hinter der Mitte gelegene Binde darbietet, beobachtet man bei *maculata* Klug drei hinter der Mitte gelegene Flecken oder Makeln, von denen sich die eine mittlere auf der Naht und je eine beiderseits gegen den Rand befinden.

Nach dem Vorhergesagten kann man folgende Tabelle aufstellen:

- 1 Vorderkörper weniger dunkel, gelbbraun (*ferrugineus*), manchmal rötlich; Mittelzeichnung der Flügeldecken weniger verbreitert, gewöhnlich mit einer Nahtmakel, diese entweder allein oder von Seitenmakeln begleitet . . . . . 2
- 1' Vorderkörper dunkler, fast schwarz, Flügeldecken mit mehr verbreiteter Mittelzeichnung, diese Zeichnung als eine vollständige, hinter der Mitte gelegene Binde, mit mehr weniger unregelmäßigem Umrisse. -- Algerien: Biskra. v. *obscuricollis* Pic.
- 2 Mehrere Makeln hinter der Mitte, diese suchen sich manchmal zu vereinigen, außerdem eine mehr weniger angedeutete Skutellarmakel (manchmal noch andere kleinere Nebenmakeln) — Egypten: Suez (Henon in Coll. Pic); Algerien: Biskra und Tougourt (Pic); Spanien. Typische Form.
- 2' Eine einzige, ein wenig hinter der Mitte gelegene Nahtmakel vorhanden, ohne deutlichen Skutellarflecken. -- Algerien: Biskra. v. *subsignata* Pic.

Man muß wohl beobachten, daß ich zwei Extreme der Abänderungen benannte, die eine durch Übermaß, die andere durch Mangel an Färbung oder Zeichnung; die Zwischenabänderungen lasse ich absichtlich beiseite und will sie nicht benennen, d. h. diejenigen mit mehr oder weniger verbreiterten oder auf verschiedene Weise unterbrochenen und ausgeschnittenen Flecken. Ich besitze (aus Coll. Tournier) eine *Trichis* aus Carthagena, von Ehlers gesammelt, die zwischen der typischen Form und meiner var. *obscuricollis* in der Mitte steht, aber deren Vorderkörperfärbung weniger dunkel und

deren Flügeldeckenzeichnung weniger ausgesprochen ist; eigentlich verdiente diese Abänderung einen Namen zu erhalten, ich sagte aber, ich wünsche solche Variabilität nur auf die Extreme zu beschränken.

*Sciaphilus pulcher* Pic. Ich denke, ohne es jedoch zu behaupten, daß diese Art in der Gattung, oder vielmehr in der Untergattung *Paophilus* Faust untergebracht werden soll.

*Crepidodera* v. *inconcolor* Pic. Diese Varietät wurde nach zwei Exemplaren, die ich mit der Vaulogerschen Halticiden-Sammlung gekauft habe, festgestellt; diese Stücke waren, die hellere Färbung des Vorderkörpers oder der Glieder ausgenommen, ähnlich mit anderen Stücken von *Valtellina* stammend und die mit Hilfe der Danielschen Tabelle studiert als *cyanescens* Duft. betrachtet werden könnte, jedoch wahrscheinlicherwise beziehen sich diese eher auf *cyanipennis* Kutsch.<sup>1)</sup> Wenn Daniel keine *cyanescens* mit rötlichem Halsschild angibt, so geht daraus noch nicht hervor, daß eine solche Varietät nicht existiert, denn die von diesem Autor unternommene *Crepidodera*-Studie ist nicht unbedingt von Auslassungen frei oder ohne jede mögliche Einwendung vollständig. Als Nachtrag zu dieser Notiz bitte ich, meine zwei Artikel über die *Crepidodera* zu lesen, die ich, den einen in L'Echange Nr. 242 (Februar 1905), den anderen, vollständigeren in *Miscellanea Entomologica* XIII (1905) S. 17 erscheinen ließ.

*Galerucella Rosinae* Pic. Wenn ich als Fundort für diese Art sowie für andere von demselben Stammorte die Lokalität von Radde angegeben habe, ist es weil Herr Korb mir die zwei Namen von Radde und Raddefka als identisch angab, jedoch wenn die Lokalität »Radde« nicht existiert, gebe ich hier ein- für allemal an, daß dieser Name in meinen Schriften als eine Abkürzung von Raddefka angenommen werden soll.

---

<sup>1)</sup> Wie schon gesagt, ich bezog zuerst, nach einer Studie mit Hilfe der Tabellen J. Daniels, diese Varietät auf *cyanescens* (Ech. Nr. 241); später aber (Ech. Nr. 242) nach einer persönlichen, verbessernden Studie der *Crepidodera*-Arten auf *cyanipennis* Kutsch.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Pic Maurice

Artikel/Article: [Coleopterologische Bemerkungen. 273-275](#)